



„Meine Freiheit sind meine Gedanken“

Ein Portrait der Mundmalerin Doris Mauser

geb. 1948 in Heilbronn † 5.10.2010

Stipendiatin der VDMFK seit 1993



Als Doris Mauser zwölf Jahre alt war, hat sie zum ersten Mal die Grußkarten der Mund- und Fußmaler gesehen und war sehr beeindruckt: „Wie machen die das nur?“, hatte sie sich damals gefragt und nicht im Entferntesten daran gedacht, dass sie auch einmal so malen würde. Nur ein Jahr später erkrankte sie an Multipler Sklerose, und ihr Leben stand zunehmend unter dem Einfluss dieser Krankheit und den damit einhergehenden Lähmungen. Trotz des fortschreitenden Stadiums, das sie schon als Studentin zwang, den Rollstuhl zu benutzen, hatte Doris Mauser den Willen und die Kraft, ihr Studium erfolgreich abzuschließen und

bis 1983 als Psychologin zu arbeiten.

Nachdem sie ihren Beruf aufgeben musste, entdeckte sie ihr Interesse am Zeichnen und Malen wieder. Da sie ihre Hände kaum noch bewegen konnte, begann sie mit einem Mundstab zu malen, an dem ein Pinsel befestigt war. Tuschezeichnungen und viele Aquarelle sind im Laufe der Jahre entstanden. Ihre feinen, kleinformatischen Portraits, Landschafts- und Blumenbilder tun Doris Mauser gut: „Das Schöne an der Malerei ist, dass man sich dabei vergisst – durch die Ablenkung werden selbst die Schmerzen weniger.“ Und die Bilder geben ihr das Gefühl, dass sie ohne fremde Hilfe etwas geleistet hat. „Der Rollstuhl ist nicht so schlimm“, sagte Doris Mauser vor einigen Jahren, „viel schwieriger war für mich der Abschied von den Händen.“ Inzwischen musste sie von einigem mehr Abschied nehmen. Zunehmend haben ihre Sehkraft und ihre Stimme nachgelassen und ihr Körper hatte kaum noch Reserven. Ihre geliebte Aquarellmalerei hat sie gegen das Malen mit Öl eintauschen müssen, weil schwindende Nackenmuskulatur und Zittern ihre Pinselführung beeinträchtigten und sie bei Öl besser korrigieren konnte. In einigen ihrer Gedichte und auf ihrer Homepage spricht Doris Mauser von solchen Abschieden und über das Leben mit ihrer Krankheit.

Als es ihr noch besser ging, unternahm Doris Mauser im Rollstuhl gerne Spazierfahrten und ließ sich dabei für manche ihrer Bilder inspirieren. So entstanden zwei Bücher mit zarten Miniaturen über ihren geliebten Schwetzingen Schlossgarten und über Heidelberg – eine Zusammenarbeit mit ihrem Mann Peter Koppenhöfer, der Texte von bekannten Schriftstellern dazu auswählte. Doris Mauser war ab 1993 Stipendiatin bei der Vereinigung der mund- und fußmalenden Künstler in aller Welt e.V. (VDMFK) und erhielt von dort eine regelmäßige finanzielle Unterstützung. Das Malen war nach wie vor von größter Bedeutung für sie: „Malen war und ist für mich ein Lebens-Mittel. Ein Tag, an dem ich keinen Pinselstrich gemacht habe, ist eher ein schlimmer Tag gewesen.“

Mehr über Doris Mauser: www.mundmalerin.de

Beispiele aus dem Portfolio von Doris Mauser



Maiglöckchen, Aquarell, 22 x 17 cm



Waldweg im Winter, Aquarell, 24 x 17 cm

Die Vereinigung der mund- und fußmalenden Künstler und der deutsche Verlag

Die 1957 gegründete **Vereinigung der mund- und fußmalenden Künstler in aller Welt e.V. (VDMFK)** ist eine internationale Organisation mit Sitz im Fürstentum Liechtenstein. Sie unterstützt Künstler, die aufgrund ihrer körperlichen Behinderung nur mit dem Mund oder Fuß malen können. Der VDMFK gehören weltweit rund 700 Mund- und Fußmaler als Mitglieder oder Stipendiaten an, die regelmäßig monatliche Honorare bzw. Stipendien erhalten. Ermöglicht wird dies durch die kommerzielle Verwertung der mund- und fußgemalten Motive durch Verlage, die in die Selbsthilfe eingebunden sind. Von den Überschüssen werden weltweit auch Ausstellungen organisiert. Die VDMFK ist immer daran interessiert, neue Stipendiaten aufzunehmen und zu fördern.

In Deutschland ist im Rahmen dieser Selbsthilfe die **MFK Mund- und Fußmalende Künstler Verlag GmbH** mit Sitz in Stuttgart tätig, gegründet 1997 als Tochter der VDMFK. Der Verlag versteht sich als Partner der Mund- und Fußmaler, deren Arbeiten er u. a. als Grußkarten vertreibt.

Das gesamte Text- und Bildmaterial finden Sie im Internet unter www.sympra.de/presse.

Kontakt für die Leser:
MFK Mund- und Fußmalende
Künstler Verlag GmbH
Schulze-Delitzsch-Straße 13
70565 Stuttgart
Tel. 0711 / 7819 20-0
Fax: 0711 / 7819 20-10

Kontakt für die Redaktionen:
Sympra GmbH (GPRA)
Vineeta Manglani
Staffenbergstraße 32
70184 Stuttgart
Tel. 0711 / 9 47 67-0
Fax 0711 / 9 47 67-87